Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

ob sy ein zeit das sechsew leidleicher vnd
pemdleicher ir zeleyden schegiet wann das
sy also von got wirt verlassen vnd nach dem
17 suessichait chosten seiner ~~soressichait~~ aber wirt genett
dar nach aus zergen zu den gelusten vnd der
pinrichait des fleisch von dem vndern tawl
spricht aber sand pernhart wann mein herz
ist aus gedort vnd ist erhertt als dy milich
das es nicht mag webegt werden zu chainer
andacht dann so pin ich in swerer pein vnd
wird strengleich geslagen von dem dritten
leyden stet geschriben in dem puech der chlag
wemant ist der sey mug geresten vnder
allen den dye sy lieb habent von dem vier
den spricht her dauid herr du hast von mir
geferret mein nachsten vnd mein frewnt wer
in dyser widerwertichait wol wese vnd von
disem chrewz lembiger nicht schaidt sun
der mit christo dar an starbt der ist ainer
der vesten ritter vnsers herren wann dy
pesundern frewnt gots vnd dy manhaftigen
ritter do mit werdent perert vnd das haist
man gelassenhait ingelassenhait das ist das
sich der mensch gots recht chum lassen vnd
wol auff nemen von got wann yn got also
verlet wann der mensch wirt him nach
offt von got mit vil gressern gnaden pegabt